

## Buchsbaumtriebsterben

Hinweis 2018

Seit einigen Jahren tritt an Buchsbaum das **Buchsbaumtriebsterben** auf.

Die Erkrankung beginnt mit hell- bis dunkelbraunen oder orange-braunen Blattflecken, die meist vom Blattrand ausgehen und später zusammenfließen. Damit verbunden ist ein massiver, schneller Blattfall. Treten neben diesen Blattflecken dunkle, fast schwarze Streifen an den Trieben und infolge dessen Triebsterben auf, ist das ein eindeutiges Kennzeichen für diese Pilzkrankheit. Sind nur Blattflecken zu beobachten, kann es sich ebenso um eine andere pilzliche Erkrankung handeln.

Der Verursacher dieser Erkrankung, der Pilz *Cylindrocladium buxicola*, kann in Pflanzenrückständen, Abfällen und möglicherweise auch im Boden bis mindestens 4 Jahre überdauern. Die Ausbreitung erfolgt im Pflanzenbestand durch Pilzsporen mithilfe von Spritzwasser oder Wind. Somit besteht bei andauernder Blattnässe und sehr dichten Gehölzformen (Hecken, Formschnittgehölze) eine erhöhte Infektionsgefahr. Deshalb sollte möglichst für einen luftigen Stand der Pflanzen gesorgt werden, damit sie nach Niederschlägen schnell wieder abtrocknen können. Befallene Pflanzen sind zu vernichten (nicht kompostieren!). Außerdem ist das Abtragen der oberste Bodenschicht in Erwägung zu ziehen. Direkte Nachpflanzungen sind generell zu vermeiden. Bei geringerem Befall sind erkrankte Triebe möglichst umgehend auszuschneiden und abgefallenes Laub zu entfernen. Eine Desinfektion von verwendeten Schnittwerkzeugen (z. B. mit 70%igem Alkohol) schränkt die Verbreitung des Schaderregers ein. Bei Neupflanzungen ist zu empfehlen, die zugekaufte Pflanzware vor der Pflanzung gründlich auf die beschriebenen Schadsymptome zu kontrollieren. Auf die Pflanzung hochanfälliger Buchsbaum-Sorten wie »Suffruticosa« sollte verzichtet werden. Zur chemischen Bekämpfung steht derzeit kein Mittel zur Verfügung.